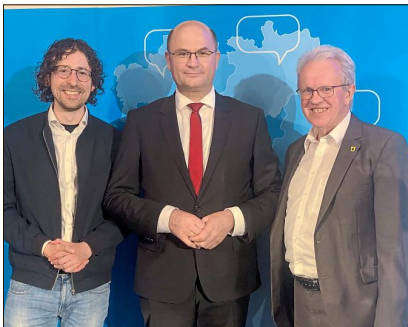




VIECHTACH
www.viechtacher-anzeiger.de

Viechtacher Stadträte bei Minister Füracker

Viechtach/Passau. (red) Die Viechtacher Stadträte Albert Dirnberger (CSU) und Dennis Schötz (SPD) folgten der Einladung des Bayerischen Heimatministeriums zur vierten Regionalkonferenz – einem Zukunftsdialog, der im Alten Rathaus in Passau ausgerichtet wurde. Diskutiert wurde hierbei gemeinsam mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Heimat- und Finanzminister Albert Füracker, Fachverbänden, dem Kabarettisten Django Asül, einigen niederbayerischen Kommunalpolitikern sowie Bürgern. Es ging um wichtige Fragestellungen zu den regionalen Zukunftsthemen für Niederbayern, wie Energiewende, Daseinsvorsorge oder demografischer Wandel. Stadtratmitglied Schötz freute sich darüber, dass durch den Austausch im Rahmen der Dialogreihe den Bürgern interaktive Beteiligungsformate geboten werden und mit ganz eigenen Ideen und Erfahrungen die Heimat aktiv mitgestaltet werden kann. Denn „ohne Rückhalt und Zuspruch“ würde man die Herausforderungen nicht meistern können, ist er sich sicher. Alles in allem war für ihn die knapp dreistündige Veranstaltung ein „gewinnbringender Abend“. Über www.heimat.bayern kann man an der mit der Veranstaltung zusammenhängenden Online-Umfrage Heimatspiegel teilnehmen.



Die Stadträte Dennis Schötz (li.) und Albert Dirnberger (re.) mit Finanzminister Albert Füracker. Foto: Dennis Schötz

Die Polizei meldet

Mann wird niedergeschlagen

Regen. In Regen ist am vergangenen Samstag ein 44-Jähriger von zwei unbekanntem Männern angegriffen und zusammengeschlagen worden. Der Vorfall ereignete sich bei der Schranke Am Riedberg, nahe der Tankstelle an der Zwieseler Straße. Der Mann wurde wegen einer Vielzahl von Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert, hat dieses zwischenzeitlich aber wieder verlassen können. Die Polizei Regen bittet um Zeugenhinweise. Wer am Samstag, 14. Mai, zwischen 21 und 21.30 Uhr das Geschehen im Bereich der Verbindungsstraße Am Riedberg beobachtet hat, soll sich bitte melden.

In Leitplanke geschlittert

Kalteck. Die Kreisstraße von Kalteck in Richtung Deggendorf ist bekanntlich kurvig und unfallträchtig. Auch am Donnerstagmorgen krachte es dort wieder. Ein 17-jähriger Motorradfahrer aus einem Nachbarlandkreis unterschätzte ersten Erkenntnissen nach eine Rechtskurve und schlitterte in die dortige Leitplanke. Er erlitt leichtere Verletzungen und kam ins Krankenhaus.

Alarm!

Für den ganzen Landkreis Regen: Neue Feuerwehr-Kreiseinsatzzentrale entsteht

Von Thomas Hobelsberger

Großalarm im ganzen Landkreis. Die Telefone in der Einsatzzentrale der Integrierten Leitstelle (ILS) in Straubing, die die Feuerwehreinätze koordiniert, stehen nicht still: 30 vollgelaufene Keller, überschwemmte Straßen, der Regen tritt übers Ufer. Die Mannschaften der örtlichen Feuerwehren sind im Dauereinsatz. Aber: Im Meer der Alarmierungen über umgestürzte Bäume auf der Fahrbahn geht der Herzinfarkt eines älteren Mannes zunächst unter, wertvolle Zeit verstreicht.

Zum Glück nur ein Gedanken-spiel. Doch damit ein solches Szenario nicht eintritt, entsteht zurzeit eine sogenannte Kreiseinsatzzentrale in Zwiesel. Sie soll die ILS in Straubing entlasten. „Es handelt sich um eine reine Ergänzung“, erklärt Kreisbrandrat Hermann Keilhofer. Selbst alarmieren kann die Einsatzzentrale nicht.

Im Blickpunkt stehen vielmehr sogenannte zeitunkritische Einsätze, wie etwa die 30 vollgelaufenen Keller. Damit der ILS Straubing kein akuter Notfall wie der Herzinfarkt durchrutsche, werden solche Einsätze dann alle nach Zwiesel übermittelt. Die neue Kreiseinsatzzentrale soll dann alles priorisieren und abarbeiten.

Gemeinschaftliches Feuerwehrhaus

Unterkommen wird sie im Feuerwehrhaus Zwiesel. Dieses war ja ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Landkreis, der hier eigene Räume unterhält und auch in vier Garagen Fahrzeuge untergebracht hat, die nicht alle Tage gebraucht werden. Den Ölsanimat zum Abschöpfen von Öl auf Gewässern beispielsweise, den Gefahrguttransporter oder einen Mannschaftstransporter.

Ein Raum ist nun für die neue Kreiseinsatzzentrale reserviert, zusätzlich gibt's einen Besprechungs-



Im Einsatz im Funkraum: Die beiden Kreisbrandmeister Heinrich Mühlbauer und Alexander Iglhaut (hi.).

raum. Und weil ohne eingespielte Mannschaft auch die beste Funktechnik nichts bringt, arbeiten die Feuerwehren momentan daran, eine feste Personalstruktur zu etablieren, immer zwei Feuerwehrler werden hier im Einsatz sein.

„Voraussetzung für die Mannschaften sind die Führungsgrundausbildung und ein gewisses technisches Verständnis“, erklärt Keilhofer. Und natürlich müssten die Leute auch wollen, „wir haben schließlich eine Freiwillige Feuerwehr“. Zuerst müsse man „ein Gespür entwickeln“, so der Kreisbrandrat weiter. Erst dann kann man „die feinen Schrauben andrehen“. Auch billig sei das Ganze nicht, „da muss dann der Keilhofer schauen, wo er das Geld auftreibt“, aber die Landrätin habe immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr. Erstmals heiße es „üben, üben, üben“: erst, wenn alles funktioniere, gehe man in den Echtbetrieb.

Federführend sind die Kreisbrandmeister Heinrich Mühlbauer und Alexander Iglhaut. Ersterer



Kreisbrandrat Hermann Keilhofer (re.), Kreisbrandmeister Alexander Iglhaut (Mitte) und Kreisbrandmeister Heinrich Mühlbauer vor dem gemeinsamen Feuerwehrhaus in Zwiesel.

Fotos: Alexander Iglhaut/Feuerwehr

zeigt sich für die taktischen Belange zuständig, „Iglhaut ist unser Technikfreak“, betont Keilhofer. „Ich bin gelernter Elektromeister“, sagt Iglhaut selbst, er sei also gut gerüstet für den Job. „Wir sind in den letzten Zügen, die Funktechnik

läuft schon“, sagt er und verweist auf die zwei Funkbedienplätze. Das Einsatzzeitprogramm muss aber noch installiert werden. Im Herbst soll es dann losgehen – und der Landkreis Regen wird noch etwas sicherer.

B85: In zwei Stunden kracht es vier Mal

Unfallserie am Mittwoch – Viechtacher Polizei muss sogar Verstärkung aus Regen anfordern

Teisnach/Geiersthal. (job) Vier Unfälle innerhalb von zwei Stunden – alle auf der B85 und das in einem Bereich von nur wenigen Kilometern. Das bremste nicht nur den Feierabendverkehr am Mittwochvorabend aus. Auch die Polizei kam bei so vielen Einsätzen in Personalnot und musste sogar Verstärkung aus Regen anfordern.

16.30 Uhr: Taxi prallt gegen Baum

Zuerst krachte es gegen 16.30 Uhr zwischen den Ortschaften Linden und Fernsdorf. Ein Taxi samt Fahrgästen kam von der Straße ab, fuhr eine Böschung hinauf und prallte gegen einen Baum. Der 66-jährige Fahrer und die beiden Fahrgäste kamen jeweils mit leichteren Verletzungen ins Krankenhaus.

16.45 Uhr: Unfall mit drei Autos

Gerade einmal 15 Minuten später der nächste Alarm. Wir hatten bereits über den Unfall auf der B85 in der Nähe von Arnetsried – genauer: Ortsteil Weiden – berichtet. Ein 59-jähriger fuhr auf den stehenden BMW einer 42-jährigen Frau auf, die nach links abbiegen wollte. Durch den Aufprall wurde der BMW auf die Gegenfahrbahn geschleudert und prallte mit einem entgegenkommenden Golf zusam-



Unfallautos, Rettungswagen und Feuerwehrfahrzeuge waren viele zu sehen am späten Mittwochnachmittag auf der B85. Zum Beispiel hier, in der Nähe von Arnetsried.

Foto: Johannes Bäumel

men. Vier Personen wurden leicht verletzt, zwei davon kamen ebenfalls ins Krankenhaus. An dieser Stelle musste die B85 teils komplett gesperrt werden.

17.45 Uhr: Motorrad kracht in Lastwagen

Wieder etwas später, inzwischen ist es 17.45 Uhr, der nächste Unfall. Nur ein kleines Stück weiter, Nähe Fratersdorf. Ein 17-jähriger Motorradfahrer krachte in einen Lastwagen, der gerade ein Auto abschleppen wollte. Der Motorradfahrer stürzte und schlitterte gegen den Lastwagen, dabei zog er sich leichte

Verletzungen zu. Er kam zur weiteren Untersuchung ebenfalls ins Krankenhaus.

18.30 Uhr: Unfall beim Überholen

Dies sollte aber noch nicht der letzte Unfall an diesem Tag in diesem Bereich sein. Gegen 18.30 Uhr fuhr ein 45-jähriger Audifahrer von March kommend in Richtung Pattersdorf. Als er einen Lastwagen und einen Bulldog überholen wollte, scherte zum gleichen Zeitpunkt auch der Lastwagen aus, um am landwirtschaftlichen Fahrzeug vorbeizufahren. Der Audifahrer wich

nach links aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern, und kam im Straßengraben zum Stehen. Verletzt wurde niemand. Der Schaden liegt bei gut 5000 Euro.

Eine unfallreiche Strecke oder nur Zufall?

Ein äußerst unfallreicher Nachmittag also, auch für die Polizei. Die Viechtacher Beamten, die mit den Unfallaufnahmen gar nicht mehr mitkamen, forderten laut Erstem Polizeihauptkommissar Rainer Leutsch Verstärkung von den Regener Kollegen an. Es komme nicht oft vor, so verriet er uns, dass sich Unfälle derart häufen, und das auf einem so kurzen Abschnitt.

Die Bundesstraße sei in diesem Bereich bislang aber „nicht auffällig geworden“, sagt Leutsch. Er geht von einem unglücklichen Zufall aus, dass es hier am frühen Mittwochabend so oft krachte. Dass die Sterne ungünstig gestanden hätten, das könne er sich nicht vorstellen, so Leutsch grinsend.

Manchmal, so weiß der Polizeichef aus Erfahrung, sei eine tiefstehende Sonne, welche die Verkehrsteilnehmer blendet, Ursache für Unfallhäufungen in einem bestimmten Bereich und innerhalb eines gewissen Zeitfensters. Einen Hinweis darauf, dass dies hier der Fall war, gebe es aber nicht, wie er sagt.